

Wing-Walkers: Akrobatik in der Luft

Verfasser: Andi Schmidt

München, 15.05.2012, 08:50 Uhr

Presse-Ressort von: Andi Schmidt

Bericht 5457x gelesen



Peggy Krainz und Pilot Friedel Walentin Bild: Andi Schmidt

München [ENA] Schon der erste Anblick löst leichte *Gänsehaut* aus. Der mitfliegende Passagier verlässt während des Fluges das offene Cockpit des nostalgischen Doppeldeckers und klettert auf die obere Tragfläche der Maschine. Und nun beginnt die nicht alltägliche Show!

An einem normalen Verkehrsflughafen werden Sie ein derartiges Flugprogramm und entsprechende Flugmanöver kaum sehen. Meist sind Darbietungen von sogenannten *Wing-Walkers* nur bei Flugplatzfesten oder Flugveranstaltungen zu bestaunen. Eine Attraktion aus vergangenen Zeiten! Den historischen Höhepunkt hatte das *Flügel-Gehen* zwischen 1918 bis ca. 1936. Leider sorgten damals relativ viele Unfälle mit meist tödlichem Ausgang der *Luft-Akrobaten* für ein negatives Image dieser Art der Flugvorführung.

Nervenkitzel ja, aber nicht um jeden Preis! Die doch meistens positive Atmosphäre und Stimmung bei Flugvorführungen erlischt schlagartig bei Flugunfällen. Kein Zuschauer will Piloten sterben sehen oder sich selbst in Gefahr durch niedergehende Flugzeugteile bringen. Der Anblick eines verunfallten Flugzeuges schockiert die Menschen; an eine Weiterführung noch geplanter Vorführungen im Programmablauf ist nicht zu denken. Dies bedeutet oft das Ende der Veranstaltung. Teilweise über Jahre hinweg.

Für den Veranstalter bedeutet dies natürlich auch immer ein großes finanzielles Risiko. Ein Programmabbruch bleibt auch den Zuschauer sehr lange negativ in Erinnerung. Der Gast von Flugshows will an diesem Tage unterhalten werden. In Vorfreude auf seltene Flugzeugtypen und den Sound derer Motoren und gezeigten Flugmanövern. Somit ist das Thema Sicherheit und das Bedürfnis danach, über viele Jahre immer wichtiger geworden und aus heutiger Sicht der größte Planungspunkt in den Vorbereitungen von Flugvorführungen.

Die *Wing-Walkers* von heute sind absolute Profis. In Deutschland betreiben Peggy Krainz und ihr Lebensgefährte Friedel Walentin diese Sparte von Flugvorführung. Das gemeinsame Arbeitsgerät ist

ein offener Doppeldecker des amerikanischen Flugzeugbauers Boeing Typ *Stearman*. Das einmotorige Propellerflugzeug ist Baujahr 1942 mit einer Leistung aus 16-Liter Motorhubraum, ein 9-Zylinder-Motor mit 450 PS an Kraft. Trotz des hohen Alters des Oldtimer technisch Tip-Top und liebevoll gewartet und gepflegt. Denn der Zustand der Flugmaschine ist zugleich auch die Lebensversicherung der beiden Flug-Akrobaten.

Friedel Walentin als Pilot der Maschine besitzt jahrzehntelange Flugerfahrung und seit 2005 nun speziell für diesen Boeing-Doppeldecker. Peggy Krainz die während der Show das vordere Cockpit des 2-Sitzers in luftiger Höhe verlässt, ist selbst eine erfahrene Pilotin und Fluglehrerin. Also beide sind gewiss nicht des Lebens müde und kalkulieren jeden anstehenden Flug bezüglich Sicherheit und Risiko neu. Lage und Umgebung der *Location* sprich Flugplatz; Wetter- und Windbedingungen entscheiden über das Durchführen eines Fluges. Zudem sind auch gesetzliche Vorgaben der Luftsicherheitsbehörde und des Landes einzuhalten. Das heißt konkret Mindestabstand zu den Zuschauern und Mindestflughöhe gehören zu den strikten Auflagen.

Flugmanöver müssen der Luftsicherheitsbehörde vor Saisonbeginn bekannt gegeben und vorgelegt werden. Erst dann wird *Grünes Licht* erteilt und abgehaltene Flugschauen kontrolliert bzgl. der Einhaltung der Richtlinien. Vorsätzliche Abweichungen bedeuten eine sofortige Sperrung für weitere Auftritte. Während der Show steht Peggy Krainz auf dem oberen Flügel der *Stearman* fixiert durch eine spezielle Haltevorrichtung mit Gurten und Stahlseilen.

Mit hochgestreckten Armen oder winkend absolviert Peggy ihr einstudiertes Programm über und unterhalb des Flügels und selbst geflogene Flugmanöver wie zum Beispiel *Looping* oder *Rolle* sind für sie kein Problem. Für den Zuschauer erzeugt dieser Anblick *Gänsehaut* und ein flaues Gefühl im Magen. Die beiden Luft-Akrobaten zeigen in ihre Show volle Leistungsfähigkeit und Können im Einklang mit der Kraft und Wendigkeit der Boeing *Stearman*.



Abflug zum Wolfgangsee



Scalaria Air Challenge 2010



Show am Wolfgangsee 2010



Akrobatik pur



Auftritt Wolfgangsee 2011



Scalaria Air Challenge 2011

Für den Artikel ist der Verfasser verantwortlich, dem auch das Urheberrecht obliegt. Redaktionelle Inhalte von European-News-Agency können auf anderen Webseiten zitiert werden, wenn das Zitat maximal 5% des Gesamt-Textes ausmacht, als solches gekennzeichnet ist und die Quelle benannt (verlinkt) wird.

PDF downloaden:

Problem melden?

[Zurück zur Übersicht](#)
